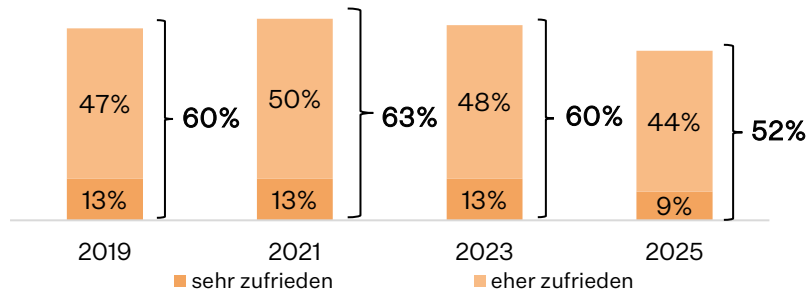


Zahlen, Daten und Fakten zur Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Wohnortnähe

Kulturelle Teilhabe in Berlin 2025

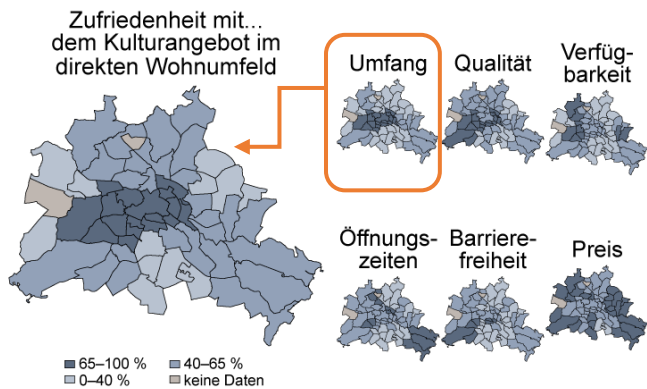
Die Zufriedenheit mit dem Kulturangebot nimmt im Zeitverlauf ab, besonders in Wohnortnähe

Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in Wohnortnähe 2019-2025 (Angaben in Prozent)



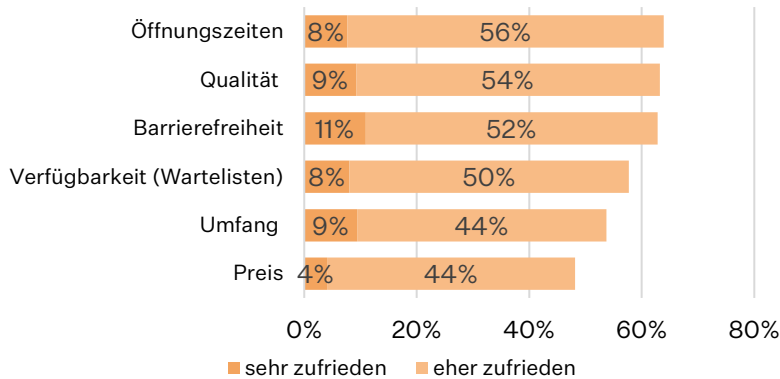
Quelle: IKTf, Studie KTB

Zufriedenheit mit der wohnortnahen Kultur ist im Stadtzentrum aufgrund der Angebotsfülle am höchsten



Quelle: IKTf, Studie KTB25

Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des wohnortnahen Kulturangebotes fällt mittelmäßig aus – geringste Werte bei Preis und Umfang



Quelle: IKTf

Zwischen 2019 und 2023 liegt die Zufriedenheit mit dem Kulturangebot in direkten Wohnumfeld konstant bei 60 %. 2025 ist sie jedoch deutlich auf 52 % gesunken. Welche Angebote die Befragten konkret dazu zählen sollen, wurde in der Fragestellung dabei bewusst offen gehalten.

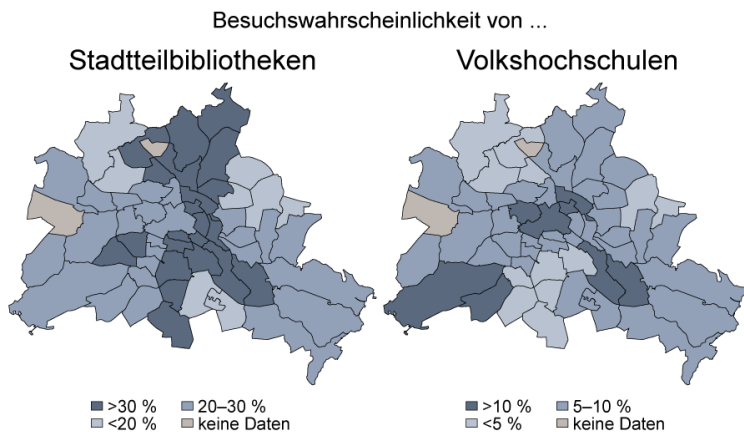
Im Gegensatz dazu liegt die allgemeine Zufriedenheit mit dem Berliner Kulturangebot seit 2019 deutlich höher bei konstant über 90 % (ohne Abbildung). Der Anteil der „Sehr Zufriedenen“ geht jedoch auch hier seit 2021 kontinuierlich zurück: von 42 % (2021) auf 36 % (2023) und 32 % (2025).

Die Zufriedenheit mit den wohnortnahen Kulturangeboten ist in den innerstädtischen Kiezen am höchsten (über 65 %). Grund dafür ist wohl vor allem das dort deutlich größere Kulturangebot: Denn Stadtteile, die mit dem Umfang des Angebots zufrieden sind, bewerten auch das wohnortnahe Angebot insgesamt positiv. Vertiefte Analysen zeigen dabei, dass dies zudem unabhängig von der sozialen Zusammensetzung der Stadtteile und anderer Faktoren gilt.

Am Stadtrand fällt die Zufriedenheit deutlich niedriger aus. Es zeigt sich zudem, dass sie von 2023 auf 2025 besonders in Neukölln, Tempelhof, Reinickendorf und Spandau abgenommen hat, während sie anderswo recht stabil geblieben ist.

2025 wurde erstmals auch die Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten des wohnortnahen Kulturangebotes erhoben. Rund 60 % sind mit Öffnungszeiten, Qualität, Barrierefreiheit und Verfügbarkeit zufrieden. Geringer fällt die Zufriedenheit für Umfang und Preis der Angebote aus (54 % bzw. 48 %).

Nutzung bezirklicher Kultur- und Bildungsangebote erklärt Zufriedenheit vor Ort nur teilweise



Quelle: IKTF, Studie KTB

Die Berliner*innen haben vielfältige Wünsche in Bezug auf wohnortnahe Kulturangebote, die über Bibliotheken und Volkshochschulen hinausgehen



Quelle: IKTF, Studie KTB 2025

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung | IKTF

Das IKTF liefert dem Berliner Kulturbetrieb **Zahlen, Daten und Fakten** über Besuchende und Nicht-Besuchende von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Zudem untersucht das Institut Modellprojekte und Förderlinien in Bezug auf Optimierungspotenziale.

Zentrale Aufgabe des IKTF ist die Projektleitung, wissenschaftliche Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Publikumsbefragung **KulturMonitoring (KulMon)** in spartenübergreifend inzwischen fast 200 Kultureinrichtungen und über 550.000 Befragungen seit 2008.

Weitere zentrale Aufgabe des IKTF liegt in der inhaltlichen Konzeption und Auswertung der **Bevölkerungs-befragung „Kulturelle Teilhabe in Berlin“** (Nichtbesucher*innen-Studie) der SenKultGZ. Die letzte Befragung wurde im Sommer 2025 durchgeführt.

Volkshochschulen und Bibliotheken sind – neben Musikschulen, Jugendkunstschulen, Regionalmuseen, kommunalen Galerien und Kulturhäusern – zentrale Elemente der kulturellen Infrastruktur. Wie gut sie in den Stadtteilen erreichbar oder verfügbar sind, zeigt sich u. a. am jeweiligen Anteil der Besucher*innen. Dies beeinflusst jedoch nur in eher geringem Maße die Zufriedenheit mit dem Kulturangebot vor Ort: So weisen einige Randbezirke hohe Besucher*innenanteile auf, ohne dass sich dies in höheren Zufriedenheitswerten niederschlägt. Hier spielen viele andere Kulturangebote eine ebenso große Rolle (siehe unten).

Insgesamt besuchen 27 % der Berliner*innen jährlich eine Stadtteilbibliothek, knapp 8 % eine Volkshochschule.

In einer offenen Abfrage wurden konkrete Wünsche und Anregungen zum wohnortnahen Kulturangebot erfasst. Deutlich wird abermals, dass die Berliner Bevölkerung unter „wohnortnaher Kultur“ unterschiedlichste Angebote versteht und sich die Erwartungen diesbezüglich nicht auf Bibliotheken und VHS-Angebote beschränken.

Vielmehr werden vielfältige Wünsche in Bezug auf Ausstellungs- und Bühnengebote, Ateliers, Bäder, Technoclubs, Straßenfeste, Kinos, Sportangebote, Parks, Gärten und vieles mehr genannt.

Impressum:

Institut für Kulturelle
Teilhabeforschung | IKTF

Leitung: Prof. Dr. Vera
Allmanritter

Autor: Dr. Oliver Tewes-Schünzel

Angesiedelt in der:

**Stiftung für
Kulturelle Weiterbildung
und Kulturberatung**

Vorstand (komm.): Volker Heller